

Allrather planen „Adventszauber“

Die Dorfgemeinschaft nimmt den 26. November als Veranstaltungstag ins Visier.



Cathrin Hassels ist Vorsitzende der Dorfgemeinschaft „Allrath aktiv“. FOTO: CSO-

ALLRATH |(cka) Die Dorfgemeinschaft „Allrath aktiv“ möchte nach langer Pause in diesem Jahr wieder einen kleinen Weihnachtsmarkt auf die Beine stellen. Geplant ist ein „Adventszauber“, der am ersten Adventswochenende stattfinden soll, sagt Vorsitzende Cathrin Hassels. Als Termin ins Visier nimmt der Verein den Samstag, 26. November. „Zuletzt fand der ‚Adventszauber‘ immer an einem Sonntag statt. Wir haben uns aber für den Samstag entschieden, weil Deutschland an dem Sonntag spielt“, begründet Hassels. Es werden sich wohl einige daran gewöhnen müssen, dass die

Fußball-Weltmeisterschaft quasi vor Weihnachten ausgetragen wird. Am 27. November steht das zweite Spiel mit deutscher Beteiligung in Gruppe E auf dem Plan – die Nationalelf wird gegen Spanien antreten.

„Wir planen den ‚Adventszauber‘ für dieses Jahr in der Annahme, dass er wie gewohnt stattfinden kann“, sagt Cathrin Hassels. Eine Besonderheit: Um (nach aktuellem Stand) ausreichend Schutz vor Corona-Infektionen zu bieten, sollen die Stände etwas „luftiger“ auf dem alten Schulhof am Allrather Platz aufgebaut werden als sonst. Besuchern soll wieder einiges geboten werden, darunter Dinge, die „typisch Allrath“ sind: individuelle Geschenke beispielsweise.

„Wir können noch nicht exakt sagen, wie die Bestückung in diesem Jahr ist. Fest steht aber, dass es Glühwein, Kakao, Waffeln, Kuchen, Reibekuchen und einen Grill geben wird“, sagt Hassels und nennt die „Basis-Voraussetzungen“ für einen guten „Adventszauber“. Geprüft wird auch, ob die Kindertagesstätten wieder involviert werden können. Allgemein soll es auch wieder etwas für kleine Besucher geben: Weckmänner vom Nikolaus etwa – und ein Karussell.

Trotz Energiekrise soll es in Allrath wieder Weihnachtsbeleuchtung geben. „Wir haben LED-Technik angeschafft, die nicht viel Energie verbraucht“, sagt Hassels. Es wäre schade, darauf zu verzichten, zumal in den vergangenen Jahren Spenden für die Beleuchtung gesammelt worden waren. Geplant sind unter anderem Sterne an Laternen und Lichterketten in Bäumen. 2022 soll es auch einen „lebendigen Adventskalender“ im Dorf geben.